

Sportanlage wird „zum Schmuckstück“

Für 4,16 Millionen Euro werden Sportplatz und -halle in der Grauhalde bis Ende 2025 zur multifunktionalen Begegnungsstätte umgebaut

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BARBARA PIENEK

Schorndorf.

Nach gut 50 Jahren sind der Sportplatz und die Sporthalle im Schulzentrum Süd wirklich in die Jahre gekommen. Doch jetzt tut sich was in der Grauhalde: Der rote Bodenbelag des zwischen Gottlieb-Daimler-Realschule und Jakob-Degen-Straße gelegenen Sportplatzes, der an vielen Stellen abgeplatzt und mehrfach ausgebeißert war, ja sogar Wellen geschlagen hatte, ist bereits in den Osterferien abgefräst worden. Vier Platanen, die zu nah an Abwasserkanälen und Halle in die Höhe gewachsen waren, wurden im Winter gefällt. Und am Montag, 15 Uhr, war Spatenstich und damit offizieller Beginn der Sanierung der Sportanlage.

Mit Hilfe des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, für das sich die Stadt Schorndorf im Herbst 2021 beworben hatte, können Sportplatz und -halle grundlegend saniert werden. Der Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,72 Millionen Euro kam bereits im März 2022. Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich auf 4,16 Millionen Euro. Fertigstellung soll Ende 2025 sein.

Neuer Sportplatz: Multifunktionale Begegnungsstätte fürs Quartier

Dass Sport Menschen verbindet, Gemeinschaft und Zusammenhalt fördert, darauf hob im Vorfeld des Spatenstichs Oberbürgermeister Bernd Hornikel ab – und erinnerte in seiner Rede: „Als in den 1970er Jahren die Sporthalle und ihre Außenanlagen am Schulzentrum Süd errichtet wurden, war dies ein klares Bekenntnis zur Förderung des Sports für unsere Kinder und Jugendlichen.“ Dass es jetzt Zeit ist, diese Sportanlage zu revitalisieren, liegt auf der Hand. Tatsächlich soll der Sportplatz aber nicht nur saniert werden, sondern künftig dem ganzen Quartier als multifunktionale Begegnungsstätte dienen.

Als leitende Landschaftsarchitektin erläuterte Andrea Gundolf, was die Sportanlage künftig zu bieten hat: eine 100-Meter-Bahn im Westen, eine 200-Meter-Rundlauf-



Mit dem Spatenstich hat die Sanierung von Sportplatz und -halle in der Grauhalde offiziell begonnen. Mit angepackt haben Marcel Mostert als Vertreter des Fördergeldgebers Bundesbau BW, FDP-Landtagsabgeordneter Jochen Haußmann, Klaus Konz, Fachbereichsleiter Gebäudemanagement, Grünen-Landtagsabgeordnete Petra Häffner, OB Hornikel, Landschaftsarchitektin Andrea Gundolf, EBM Thorsten Englert, Rainer Brechtken als Vertreter der SG, Christoph Wieloch, stellvertretender Schulleiter des Max-Planck-Gymnasiums, und Beate Flemming-Nikoloff, Rektorin der Gottlieb-Daimler-Realschule (von links). Mit dabei waren etliche Stadträte sowie Vertreter/-innen der Schulen und des Sports. Foto: Pienek

bahn, drei Kleinspielfelder für Fußball und Basketball, ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen, eine Kugelstoß- und eine Weitsprunganlage, ein Beachvolleyballfeld, drei Tischtennisplatten, eine Calisthenics-Anlage mit Outdoor-Fitnessgeräten, eine Boulderwand sowie eine Garage für Sportgeräte.

Das alles stand nach vier Workshops, in denen Vertreter/-innen der SG Schorndorf, Sportlehrer/-innen der Gottlieb-Daimler-Realschule und des Max-Planck-Gymnasiums sowie der Fachbereich Schule und Vereine ein Zukunftskonzept entwickelt haben, auf der Wunschliste – ergänzt um ein Kunst-am-Bau-Projekt für die Neugestaltung

der Außentribünen.

Auch in der 6000 Quadratmeter großen Halle wird „einiges passieren“, wie es Erster Bürgermeister Thorsten Englert in seiner Rede formulierte: Die Umkleiden, die Sanitär- und Lehrerräume werden grundlegend saniert, der Hallenboden neu beschichtet. Die Tribünen werden erneuert, ebenso die Hallen-Ostfassade und das Dach über den Umkleiden, komplett erneuert werden Elektro, Heizung und Lüftung. Außerdem wird die Barrierefreiheit optimiert.

Stellvertretend auch für das Max-Planck-Gymnasium erinnerte Beate Flemming-Nikoloff als Rektorin der Gottlieb-Daimler-

Realschule daran, dass es sich bei der Sanierung der Sportanlage um „eine Zukunftsinvestition“ handelt. Sie ist sich außerdem sicher, dass die Sportanlage, die bisher schon ein Lieblingsplatz der Schülerinnen und Schüler gewesen sei, zu einem „Schmuckstück des Grauhalde-Schulzentrums“ werden wird. Dass die neu gestaltete Anlage nicht nur neue Möglichkeiten für den Schulsport bieten wird, sondern ein niederschwelliges Bewegungsangebot für alle darstellt, davon zeigte sich schließlich Rainer Brechtken als Vertreter der SG Schorndorf überzeugt und bedankte sich bei der Stadt für die Förderung des Sports.